Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 45 (1951)
Heft: 1

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notizen

«Halo» nennt man den Regenbogen ohne Regen. Er erscheint 10- bis 12-mal im Jahr. So sah man ihn auch am 5. Dezember gegen Mittag. Der eigentliche Regenbogen entsteht durch Strahlenbrechung in den Wassertröpfchen, der Halo durch die Strahlenbrechung auf Eiskristallen, die da in 6000 Meter Höhe schweben. Auch der Mond kann einen Halo bilden (Rütli-Szene in «Wilhelm Tell»).

Bei La Cornallaz, oberhalb der Bahnlinie Chexbres—Lausanne rutscht die Erde. Wollte man sie forträumen, so gäbe es *200 000 Eisenbahnwagen voll.*

England beklagt die Invasion von *Millionen von Staren.* Früher sah man sie gerne, denn sie frassen nur Insekten und Würmer. Jetzt aber fressen sie jede weiche Nahrung, auch die, die für die Menschen bestimmt ist.

Apropos Stare! Wir zimmern *Starenkästen,* damit die Vögel ungestört brüten können und recht, recht viele Junge bekommn. Dann, wenn sie hinter die Kirschen geraten, schiessen wir möglichst viele wieder tot.

Nicht sehr schlau waren die beiden 15jährigen Basler Schüler, die nach Afrika durchbrennen wollten. Von Marseille aus schrieben sie nämlich einem Kameraden nach Basel, er solle auch mitkommen, man erwarte ihn da und da. So vernahm man daheim die Adresse der Ausreisser und konnte sie zurückholen. — Ob sie am Ende das bezweckt hatten?

Auch so recht! Am Klaustag wollte ein Geschäft in Bern 2500 Klausensäcklein unter die Kinder verteilen. Aber vor dem Geschäft hatte sich eine so grosse Kindermenge eingefunden, dass der Samichlaus im roten Jeep gar nicht vorfahren konnte. Er musste vielmehr fliehen und verteilte dann die Päcklein an die Anstalten. Wie gesagt: Auch so recht!

In einem *Fingerhut voll Ackererde* sind 30 000 allerkleinste Fadenwürmchen. Sie verwandeln in ihren «Mägen» die Mineralstoffe zu fruchtbarer Ackererde.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Gehörlosenverein Winterthur

(Bericht über unsere Reise nach Filzbach.)

Noch schnell, bevor das alte Jahr verschwindet, möchte ich gemeinsame, glückliche Stunden in Erinnerung zurückrufen. Es betrifft unsern anderthalbtägigen Ausflug im August 1950.